

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Tino Schopf (SPD)**

vom 16. August 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. August 2024)

zum Thema:

Radverkehr in Tempelhof-Schöneberg

und **Antwort** vom 17. September 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Sep. 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Tino Schopf (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20145
vom 16. August 2024
über Radverkehr in Tempelhof-Schöneberg

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist und in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben wird.

Frage 1:

Welche Radverkehrsprojekte konnten im Bezirk Tempelhof-Schöneberg seit 2021 bis heute realisiert werden? (Aufstellung nach Beginn der Planungen und (voraussichtlicher) Fertigstellung sowie Darstellung der eingesetzten Haushalts- und Fördermittel erbeten.)

Antwort zu 1:

Die realisierten Vorhaben können grundsätzlich den jeweiligen Radfortschrittsberichten entnommen werden

<https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/verkehrsplanung/radverkehr/radprojekte/radfortschrittsbericht/>

Die folgende Tabelle enthält zusätzlich die Gesamtzusage laut Finanzierungsbescheid. Diese entspricht im Regelfall der Summe der eingesetzten Haushalts- und Fördermittel. Bei bezirklich

eigenfinanzierten Projekten liegen der Senatsverwaltung keine Angaben vor. Für den Anteil der genutzten Bundes- und EU-Fördermittel wird auf die Antwort der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/20144, Frage 11, verwiesen.

Ein Beginn der jeweiligen Planungen kann nicht sachgerecht angegeben werden, da der Zeitpunkt der anfänglichen Planungsideen und -abstimmungen, welche bereits wesentlicher Teil der Planung sind, nachträglich nicht mehr nachvollzogen werden können.

Maßnahme	Jahr der Fertigstellung	Gesamtzusage laut Finanzierungsbescheid
Sanierung der RVA in der Attilastraße (Nordwestseite zwischen Arnulfstraße und Tankredstraße)	2021	97.000,00 €
Markierung von Radverkehrsanlagen in der Kolonnenstraße zwischen Leberstraße und Loewenhardtdamm sowie im benachbarten Stauraum der Wilhelm-Kabus-Straße einschließlich Beschilderung und Protektion	2021	210.000,00 €
Sanierung des Vorarlberger Damm von Riemenschneiderweg bis Hermann-Ganswindt-Brücke (Seitenraum auf der südlichen und südöstlichen Straßenseite)	2021	460.000,00 €
Sanierung des Radwegs in der Goebenstraße von Bülowstraße bis Kulmer Straße (Seitenraum auf der nördl. Straßenseite)	2021	82.920,60 €
Radverkehrsanlagen Tempelhofer Damm zw. Alt-Tempelhof und Ullsteinstraße	2022	1.153.000,00 €
Geschützter Radfahrstreifen auf der Attilastraße zwischen Röblingstraße und Ringstraße	2023	bez. eigenfinanziert
Fuß- und Radverkehrsbrücke Yorckbrücke Nr. 5	2023	423.000,00 € (Mittel aus dem Bundesprogramm „Stadtumbau West“)
Beschilderung und Markierung der Fahrradstraße Handjerystraße zwischen Bundesallee und Varziner Straße	2024	390.000 €
Radfahrstreifen auf der Boelckestraße zwischen Dudenstraße und Werner-Voß-Damm	2024	1.012.000 €

Frage 2:

Welche Radverkehrsprojekte werden darüber hinaus im Bezirk Tempelhof-Schöneberg in den Jahren 2024 und 2025 realisiert? (Aufstellung nach Beginn der Planungen und (voraussichtlicher) Fertigstellung sowie Darstellung der eingesetzten Haushalts- und Fördermittel erbeten.)

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg hat hierzu die folgende Tabelle übersandt, die von der für Verkehr zuständigen Senatsverwaltung teilweise ergänzt bzw. berichtigt wurde, ohne die vom Bezirksamt angesichts der vielen weiteren im Bezirk liegenden und in Planung befindlichen Vorhaben vorgenommene Auswahl zu verändern:

Projekt	Planungsbeginn	(voraussichtliche) Fertigstellung	Haushalts-/Fördermittel	Sonstiges
Radweg Priesterweg (zw. Prellerweg und S Priesterweg)	Q3/2024	2026	Bezirksmittel und Fördermittel Sonderprogramm „Stadt und Land“ beantragt	Finanzierung noch nicht abschließend geklärt
Radverkehrsanlage Hauptstraße (zw. Dominicusstraße und Grunewaldstraße)	Q4/2022	2024	1 Mio. Fördermittelprogramm „Stadt und Land“	bereits weitestgehend abgeschlossen
Radverkehrsanlage Mariendorfer Damm (nördlich Friedenstraße)	Q2/2021	2024	Auftragsweise Bewirtschaftung	bereits weitestgehend abgeschlossen
Radverkehrsanlagen Tempelhofer Damm zw. Alt-Tempelhof und Ullsteinstraße	2020	2026	Auftragsweise Bewirtschaftung	Bereich Teltowkanalbrücke und LSA-Bereiche
Radverkehrsanlage Grunewaldstraße	2023	2025	Finanzierung aus Stadt- und-Land-Mitteln vorgesehen	
Radverkehrsanlage Schöneberger Straße (Alboinstraße - Stolbergstraße)	2015	2025	Senatsverwaltung (Bestellung der Lichtsignalanlage aus Titel 0730/72016)	Bereich der LSA am Berlinickeplatz bereits umgesetzt
Fahrradstraße Monumentenstraße	Q3/2020	2025	Finanzierung ungeklärt	Kostenschätzung 480.000 €
Fahrradstraße Belziger Straße	Q3/2020	2025	Finanzierung ungeklärt	Kostenschätzung 150.000 €

Frage 3:

Welche der geplanten Maßnahmen konnten in den Jahren 2021 bis heute aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht umgesetzt werden? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 3:

Nach Auskunft des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg trifft dies auf keine Maßnahmen zu.

Frage 4:

Welche finanziellen Mittel standen dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg seit 2021 jährlich für den Ausbau des Radverkehrs zur Verfügung und welche Mittel stehen hierfür in den Jahren 2024 und 2025 zur Verfügung? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 4:

Die im Landeshaushalt in den einschlägigen Titeln zur Verbesserung des Radverkehrs bzw. der Infrastruktur für den Radverkehr (Titel 0730/52108 bzw. 0730/72016 sowie entsprechende Stadt-und-Land- und SIWA-IV-Titel) verfügbaren Mittel stehen grundsätzlich allen Bezirken zur Verfügung, die geeignete Vorhaben mit Zustimmung der für Verkehr zuständigen Senatsverwaltung planen und umsetzen. Die für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg in den einzelnen Jahren konkret verfügbaren Planungsmittel richten sich somit flexibel nach Zahl und Größe der auf Basis einer Planungsmittelzusage der für den Verkehr zuständigen Senatsverwaltung in Planung befindlichen Vorhaben und die konkret verfügbaren Baumittel nach Zahl und Größe der bewilligten baureifen oder in Bau oder in Abrechnung befindlichen Vorhaben. Da die Bewilligung von Vorhaben entsprechend Projektfortschritt flexibel über das ganze Jahr hinweg erfolgt, lassen sich die genauen Summen der bewilligten Mittel erst nach dem Kassenschluss im Dezember des jeweiligen Jahres ermitteln.

Im Jahr 2021 wurden dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg für die „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ (Titel 0730 bzw. 2920/72016) 2.148.839,30 € und im Titel für die „Verbesserung des Radverkehrs“ (Titel 0730/52108) 1.807.401,81 € zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2022 wurden dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg für die „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ (Titel 0730 bzw. 2920/72016) 2.125.871,77 € und im Titel für die „Verbesserung des Radverkehrs“ (Titel 0730/52108) 1.113.688,25 € zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2023 wurden dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg für die „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ (Titel 0730 bzw. 2920/72016) 1.892.774,70 € und im Titel für die „Verbesserung des Radverkehrs“ (Titel 0730/52108) 1.186.273,74 € zur Verfügung gestellt.

Für den Anteil der genutzten Bundes- und EU-Fördermittel wird auf die Antwort der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/20144, Frage 11, verwiesen.

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt zu bezirkseigenen Mitteln mit:

„Das Projekt Radfahrstreifen Attilastraße (beidseitig zwischen Ringstraße und Gersdorfstraße/Röblingstraße) wurde durch bezirkliche Eigenmittel in Höhe von 89.824 € finanziert. Dabei handelte es sich um einen Pop-Up-Radweg zusammen mit der Projekteinheit Radwegeausbau der Senatsverwaltung.“

Frage 5:

Wie viele Vollzeitäquivalente (VZÄ) standen dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg seit 2021 jährlich für die Umsetzung des Ausbaus des Radverkehrs im Bezirk zur Verfügung? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt hierzu mit:

„Dem Fachbereich Straßen standen aufgeschlüsselt nach Jahr folgende VZÄs zur Verfügung:“

Jahr	VZÄs
2021	0
Ab 11/2022	2,5
2023	2,5
2024	2,5

Frage 6:

Nehmen diese VZÄ auch andere Aufgaben außerhalb des Themenbereiches Radverkehrs wahr? Wenn ja, welche und in welchem zeitlichen Umfang und mit welcher Begründung? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt hierzu mit:

„2 von 2,5 VZÄs nehmen noch weitere Aufgaben außerhalb des Themenbereichs Radverkehr wahr. Sie sind zu 50 % im Projekt Parkraumbewirtschaftung eingesetzt, da sonst dem Bezirk Einnahmen durch aktuelle und künftige Parkraumbewirtschaftung bei Nichtbearbeitung oder Verschiebung verloren gehen.“

Frage 7:

Wie viele VZÄ stehen dem Bezirk in Jahren 2024 und 2025 für die Umsetzung des Ausbaus des Radverkehrs zur Verfügung?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt hierzu mit:

„Dem Fachbereich Straßen stehen 2024 und 2025 2,5 VZÄ für Radverkehrsprojekte zur Verfügung.“

Frage 8:

Welche weiteren Radverkehrsprojekte verfolgt der Bezirk in den Jahren ab 2025? (Aufstellung unter Angabe des voraussichtlichen Beginns der Planungen und Fertigstellung sowie der Darstellung entsprechender Haushalts- und Fördermittel erbeten.)

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt hierzu mit:

„Der Fachbereich Straßen verfolgt das Ziel, Maßnahmen entsprechend des Radverkehrsplans, insbesondere im Vorrangnetz, umzusetzen. Eine Arbeitsplanung über die in Antwort 2 hinausgehenden Projekte ist aufgrund der fehlenden Transparenz über Finanzierungen und Anordnungsgrundlagen an Hauptstraßen derzeit nicht möglich.“

Frage 9:

Wie ist der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand von Radverkehrsprojekten im Bezirk Tempelhof-Schöneberg?

Antwort zu 9:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt hierzu mit:

„Der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand der Radverkehrsprojekte ist in der folgenden Tabelle aufgelistet:

Projekt	Phase
Radweg Priesterweg (zw. Prellerweg und S Priesterweg)	In Planung
Radverkehrsanlage Hauptstraße	Finalisierung

Hinzu kommen noch die in Antwort 1 aufgezählten Radverkehrsprojekte.“

Ergänzung der für Mobilität und Verkehr zuständigen Senatsverwaltung:

In Tempelhof-Schöneberg gibt es zahlreiche hier nicht aufgeführte Radverkehrsvorhaben, für die aus Mitteln der Titel 0730/72016 oder 0730/52108 bereits Planungsunterlagen erstellt wurden, die aber auf Grund von Personalmangel im Bezirksamt ruhen oder nur langsam weitergeplant werden können. Beispiele für Straßen, für die bereits entsprechende Planungen begonnen und relativ weit vorangetrieben worden waren, sind der Mariendorfer Hafengeweg und die Ringstraße südlich Kaiserstraße in Mariendorf, die Sântisstraße zwischen Daimlerstraße und den

Radfahrstreifen im Bereich der neuen Eisenbahnbrücke, die Zehrendorfer Straße und die Marienfelder Allee einschließlich Unterführung Dresdener Bahn in Marienfelde. Weiterhin ist darauf hinzuweisen, dass Planungen, die auch mit der Herstellung oder Verbesserung der Radverkehrsanlagen verbunden sind, noch für einige Abschnitte des Tempelhofer Damms und der Straße Alt-Tempelhof vorliegen sowie für die Bahnhofstraße in Lichtenrade, wo die Umsetzung bereits begonnen hat.

Frage 10:

Wie ist der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand für die Einrichtung von Fahrradstraßen im Bezirk Tempelhof-Schöneberg?

Antwort zu 10:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt hierzu mit:

„Der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand der Fahrradstraßen ist in der folgenden Tabelle aufgelistet:

Projekt	Phase
Fahrradstraße Monumentenstraße	In Planung
Fahrradstraße Belziger Straße	In Planung

Hinzu kommen noch die in Antwort 1 aufgezählten Fahrradstraßenprojekte.“

Frage 11:

Wie ist der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand für die Einrichtung von Radschnellverbindungen im Bezirk Tempelhof-Schöneberg?

Antwort zu 11:

Im Bezirk Tempelhof-Schöneberg verläuft zu Teilen die Radschnellverbindung Nr. 6 „Teltowkanalroute“. Alle relevanten Informationen zu dieser Radschnellverbindung sind den Antworten zu den beiden Schriftlichen Anfragen mit den Drucksachenummern 19/19872 sowie 19/19986 zu entnehmen.

Frage 12:

Wie viele Radabstellanlagen wurden jeweils in den Jahren 2021 bis heute an welchen Standorten im Bezirk errichtet? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 12:

Abstellanlagen, die aus Bezirksmitteln oder im Rahmen des aus Landesmitteln finanzierten Programms „Fahrradbügel für Berlin“ errichtet wurden, werden seit 2022 durch die Bezirke in die

Datenbank der GB infraVelo GmbH eingepflegt. Für die tabellarische Auswertung wurden die (bereits) hinterlegten Informationen der Bezirke sowie die ermittelten Daten des Geoinformationssystems berücksichtigt.

	2021	2022	2023	Standortkarte GB infraVelo GmbH
Tempelhof-Schöneberg	-	-	353	www.infravelo.de/karte/stp-tsich

Für 2024 liegen noch keine belastbaren Daten der Bezirke vor, da erst zum Jahresende die abgeschlossenen Maßnahmen in der Datenbank final durch die Bezirke erfasst werden. Eine Auflistung der meisten Einzelstandorte für die jeweiligen Bezirke ist auf der Karte der GB infraVelo GmbH abrufbar.

Frage 13:

Welche Radabstellanlagen sollen in den Jahren 2024 und 2025 an welchen Standorten im Bezirk errichtet werden? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 13:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg hat die nachfolgende Tabelle übersandt:
Standorte für 2024 und 2025

Standort	Anzahl Stellplätze Anlehnbügel	Anzahl Stellplätze Lastenrad
Crellestraße 48		3
Crellestraße ggü 48	12	
Landshuter Straße 10	8	
Landshuterstraße 14	10	3
Landshuterstraße 15	10	3
Kulmer Straße 24/25	16	
Kulmer Straße 29	16	
Welserstraße 14-16	20	
Welserstraße 24	10	
Holsteinische Straße 33a	10	
Kurfürstenstraße 39	12	
Bayreuther Straße 3/4	18	
Gothaer Straße 1	14	
Großgörschenstraße 6	12	
Großgörschenstraße 38		3
Alt-Mariendorf 43	6	
Friedrich-Wilhelm-Straße 71/72	10	
Friedrich-Wilhelm-Straße 75	8	

Bozener Straße 7/8	16	
Bozener Straße 9	10	3
Bozener Straße 13-14	10	

Frage 14:

Wie weit sind die Standort- und Potentialanalysen für den Ausbau von Fahrradabstellanlagen an S- und U-Bahnhöfen im Bezirk Tempelhof-Schöneberg fortgeschritten und für welche Bahnhöfe liegen welche konkreten Ergebnisse vor? (Aufstellung nach S- und U-Bahnhöfen in Tempelhof-Schöneberg erbeten.)

Antwort zu 14:

Die Ergebnisse der Standort- und Potentialanalyse zum Fahrradparken an S- und U- Bahnhöfen im Bezirk sind auf folgender Internetseite der GB infraVelo GmbH einsehbar: https://www.infravelo.de/assets/Fahrradparken/Standort-und_Potenzialanalysen/sup-ergebnisse-gesamt.pdf

Frage 15:

Wann und wie genau werden Entscheidungen darüber getroffen, welche Abstellanlagen (Art, Anzahl Plätze) vor Ort errichtet werden?

Antwort zu 15:

Die Abstimmungen und Entscheidung, an welchen Orten und in welcher Anzahl Fahrradstellplätze errichtet werden, treffen nach Vorgabe des Allgemeinen Zuständigkeitsgesetzes die Berliner Bezirke bzw. die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt. Die Hauptverwaltung ist für die Errichtung von Fahrradabstellanlagen zuständig, sofern diese

- a) mit dem berlinweitem Buchungs- und Zugangssystem ausgestattet sind;
- b) an Stationen des öffentlichen Personennahverkehrs liegen und für welche ein Einzelstandsicherheitsnachweis erforderlich ist;
- c) auf Flächen der Deutsche Bahn AG liegen.

In allen anderen Fällen planen die Bezirke die Anlagen eigenständig.

Frage 16:

Wie weit sind die Planungen für die Einrichtung zusätzlicher Fahrradstraßen im Bezirk gediehen und welche Maßnahmen werden hierbei derzeit geprüft? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 16:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt hierzu mit:

„Es sind die beiden Fahrradstraßen Monumentenstraße und Belziger Straße geplant.“

Frage 17:

Welche Radwege hat der Bezirk in den Jahren 2024 und 2025 für Grünmarkierungen durch die infraVelo GmbH angemeldet? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 17:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt hierzu mit:

„Es wurden keine Radwege für Grünmarkierungen durch die infraVelo GmbH angemeldet.“

Frage 18:

Wann und wo wurde im Bezirk Tempelhof-Schöneberg in der Zeit von 2021 bis heute die Grünmarkierung von Radwegen umgesetzt? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 18:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt hierzu mit:

„Da keine Grünmarkierungen angemeldet wurden, wurden auch keine Grünmarkierungen umgesetzt.“

Frage 19:

Welche Vorschläge für den Radwegeausbau und die Verbesserung des Radverkehrs in Tempelhof-Schöneberg seitens des Bezirksamtes wurden durch den Senat oder die infraVelo GmbH seit 2021 abgelehnt? (Aufstellung der Vorschläge unter Angabe von Gründen erbeten.)

Antwort zu 19:

Nach Auskunft des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg wurden 2023 im Rahmen der Projekteinheit Radverkehr weitere Projekte vereinbart, die aufgrund der späteren Auflösung der Einheit durch die Senatsverwaltung leider nicht weiterverfolgt werden.

Frage 20:

Welche Fahrradstraßen existieren zum aktuellen Zeitpunkt in Tempelhof-Schöneberg? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 20:

Eine Übersicht aller Fahrradstraßen in Berlin mit jeweiliger Angabe des Bezirks befindet sich in der Anlage der jährlichen Fortschrittsberichte Fahrrad

<https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/verkehrsplanung/radverkehr/radprojekte/radfortschrittsbericht>

Frage 21:

Wie weit ist das Fahrradstraßenkonzept für Tempelhof-Schöneberg zum aktuellen Zeitpunkt gediehen und welche Planungs-, Sach- und Umsetzungsstände können diesbezüglich mitgeteilt werden? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 21:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg teilt dazu mit:

„Es sind die beiden Fahrradstraßen Monumentenstraße und Belziger Straße geplant. Weitere Fahrradstraßen sind beschlossen, aber aufgrund der unklaren Finanzierung und hohen Personalauslastung bisher nicht projektiert.“

Frage 22:

Ist der Beantwortung meiner Fragen aus Sicht des Senats noch etwas hinzuzufügen?

Antwort zu 22:

Nein.

Berlin, den 17.09.2024

In Vertretung
Johannes Wiczorek
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt